

BRÜHL

Notfallplätze in den Grundschulen sorgen für Engpässe

► Seite 13

SCHWETZINGEN

CORONA-HILFE
Nabina Lama will ihre Verwandten retten

► Seite 10



Dienstag 16. JUNI 2020 / Seite 9

www.schwetzingen-zeitung.de

SZ/HTZ

Porträt: Dr. Michael Rittmann ist der Nachrücker bei den Grünen für die scheidende Stadträtin Jacqueline Koch-Mattern / Sohn Nikolaus habe ihn dazu animiert

Er will Konzepte, um Müll einzusparen

Von Volker Widdrat

Zur Person: Michael Rittmann

Die Verpflichtung als Stadtrat ist durch, dieses Mal allerdings ohne große Öffentlichkeit. Aber bei der nächsten Sitzung des Gemeinderats am Mittwoch, 17. Juni, wird er dann auch offiziell ins Gremium einziehen. Dr. Michael Rittmann ist der Nachrücker in der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen für die scheidende Stadträtin Jacqueline Koch-Mattern (wir berichteten). Der 65-jährige Neurologe am Diakonissenkrankenhaus Mannheim hatte bei der Kommunalwahl im Mai 2019 mit 2526 Stimmen das siebte Ergebnis für die Grünen eingefahren.

Der gebürtige Friedrichshafener, der seit 1967 in Schwetzingen lebt, wurde zwar erst 2018 Mitglied bei den Grünen, „grün aus Überzeugung“ habe er aber schon sehr lange gedacht, sagt er, als wir uns im Schlossgarten treffen. Als jungen Medizinstudenten in den 1970er Jahren hätten ihn vor allem die Berichte des Club of Rome über die Grenzen des Wachstums sowie die Ideen des Umweltaktivisten und Ökologie-Vordenkers Carl Amery in besonderem Maße interessiert.

Für Klimaschutz einbringen

Der Anstoß, jetzt bei den Grünen mitzumachen, sei aber von seinem Sohn Nikolaus gekommen, selbst Sprecher des Grünen-Ortsverbandes in Ketsch. „Das war der entscheidende Impuls“, meint Rittmann, der nach dem Ausscheiden von Koch-

Dr. Michael Rittmann, geboren und aufgewachsen in Friedrichshafen am Bodensee, ist **Facharzt für Neurologie am Diakonissenkrankenhaus in Mannheim**. Er studierte Medizin in Heidelberg und Mannheim.

Seit 1967 wohnt er in Schwetzingen. Der 65-Jährige ist verheiratet mit Dr. Kalliope Eberhardt-Rittmann, sie haben drei Kinder. Seine Hobbys sind Geschichte, Schach und Musik. Rittmann spielt Querflöte und ist Vorsitzender von „TonArt“ in Ketsch.

Früher hat der neue Grünen-Stadtrat Feldhandball im Tor beim SV 98 Schwetzingen gespielt, außerdem war er Volleyballer.

Mattern als Mitglied im Kultur- und Bildungsausschuss sowie der Musikschule und des Kindergartenkuratoriums nachrückte. Der Neuling in der Ökopartei machte im Kommunalwahlkampf auf das Problem des Plastikmülls aufmerksam und möchte sich künftig gerne für den Klimaschutz einbringen.

Der Neu-Stadtrat setzt auf eine bürgerfreundliche und transparente Kommunalpolitik und wünscht sich Modelle, die Anreize zur Müllreduzierung für die Bürger bieten. Es gebe genügend Themen, die man in der Stadt gestalten könne, meint Rittmann: „Dabei müssen wir immer den Aspekt der Ökologie im

Hinterkopf behalten.“ In Schwetzingen sei aber andererseits auch schon viel angestoßen worden, lobt Rittmann. Die Stabsstelle Klimaschutz, Energie und Umwelt entwickle ja bereits Strategien und Maßnahmen für mehr Klima- und Umweltschutz. Das vor zwei Jahren beschlossene Klimaschutzkonzept sei eine wichtige Arbeitsgrundlage. Und dass sich die Stadt auf ein annähernd klimaneutrales Schwetzingen bis zum Jahr 2050 festgelegt hat, gefalle ihm auch sehr gut. „Da ist schon viel in den Köpfen der Menschen angekommen. Das Konzept bleibt Richtschnur unseres Handelns, da sind wir unseren Wählern verpflichtet.“

Oberarzt in Mannheim

Der 65-Jährige ist oft zu Fuß in Schwetzingen unterwegs, wenn es seine Zeit als Oberarzt in Mannheim erlaubt. Am Wochenende geht es auch schon mal mit dem Fahrrad durch die Region. Und jeden Sonntag joggt er eine Runde durch den Schlossgarten. Die Grünen-Fraktion treffe sich derzeit wegen Corona immer online, berichtet er. „Das geht ganz gut“, meint der Flötist im Kammerorchester Schwetzingen, für den zurzeit neben der Fachliteratur für seinen Beruf nun auch das Studium von Vorlagen für Gemeinderatssitzungen ansteht.

Der 65-Jährige wünscht sich, „dass die Corona-Krise für uns einigermaßen glimpflich vorübergeht“. Er hoffe, dass Gewerbetreibende, Geschäfte und Restaurants, die entscheidend zur Lebensqualität der Spargelstadt beitragen, gut aus der Krise kämen. In besonderem Maße lägen ihm Kinder und Jugendliche am Herzen. „Ich wünsche mir, dass in den Kindergärten und Schulen bald alles wieder in geordneten Bahnen ablaufen kann“, sagt der Mediziner, der alle ausgerufenen Hygienemaßnahmen der letzten Wochen für gerechtfertigt hält. „Diese Pandemie war für alle etwas Neues. Wir können froh sein, dass wir gegenüber anderen Regionen der Welt noch gut weggekommen sind.“

1 Gemeinderatssitzung am Mittwoch, 17. Juni, 18 Uhr im Josefs-haus.



Hier geht er auch jeden Sonntag joggen: Grünen-Stadtrat Dr. Michael Rittmann am Arion-brunnen im Parterre des Schlossgartens.

Talk in der Wollfabrik: Sportler über ungewollte Auszeit

Training in der Pandemie

Wie sieht der tägliche Trainingsalltag ohne Wettkämpfe aus? Ist ein reguläres Training unter professionellen Bedingungen derzeit überhaupt möglich? Ist auch die individuelle Karriereplanung mit und neben dem veränderten Hochleistungs-sport davon negativ betroffen? Und halten die finanziellen Partner und Sponsoren auch in der dauerhaften Krise die Treue und leisten entsprechende Unterstützung?

Diese Fragen und weitere aktuelle Themen werden beim eintägigen „From hero to zero“ aus der Wollfabrik, am Mittwoch, 17. Juni, um 20.15 Uhr, mit dem Handballer der Rhein-Neckar Löwen und langjährigem Kapitän der deutschen Nationalmannschaft Uwe Gensheimer, der Stabhochspringerin des ABC Ludwigshafen und amtierenden Deutschen Meisterin Lisa Ryzih, der Para-Dressurreiterin des Reitclubs Hofgut Petersau und mehrfachen paralympischen Goldmedaillengewinnerin und Weltmeisterin Hanne Brenner sowie dem ehemaligen Weltklassefechter und heutigen Leiter des Olympiastützpunktes Metropolregion Rhein-Neckar Daniel Strigel diskutiert. Moderator ist Frank Schlageter, selbst früher erfolgreicher Bundesliga-Hockeytorwart bei der TG Frankenthal und dem Berliner HC.

Viele Wettkämpfe stehen noch still
Bis auf einzelne nationale Wettbewerbe, wie die wieder angelaufenen Spielbetriebe in den ersten drei Fußballligen, das gerade laufende Finalturnier in der ersten Basketball-Bundesliga oder die am vergangenen Wochenende über die Bühne gegangenen deutschen Tischtennismeisterschaften, steht der organisierte Spitzen-, Profi- und Wettkampfsport in Deutschland aufgrund der Corona-Krise immer noch still. Das gilt auch für die Olympioniken des regionalen „Team Tokio“, die nicht nur eine weiterhin anhaltende unfreiwillige Auszeit in ihren nationalen und internationalen Meisterschaften haben, sondern, nach einer längeren sportpolitischen „Hängepartie“ des IOC auch auf die Olympischen Sommerspiele 2020 in Tokio als ihren großen sportlichen Höhepunkt des Jahres, komplett verzichten müssen. **zg**

Die Sendung ist im Internet unter www.alte-wollfabrik.de und unter www.wollfabrik.tv zu sehen.

Evangelische Gemeinde

Abendandacht mit reichlich Abstand

Im Zuge der schrittweisen Corona-Öffnungen lädt die evangelische Kirchengemeinde am Schlossplatz 9 zu folgenden Veranstaltungen ein: Zoomchat mit Input zu einem aktuellen Bibeltext findet am Mittwoch, 17. Juni, 20 Uhr statt, heißt es in einer Pressemitteilung. Eine Abendandacht mit Gebet (bitte aktuelle Hygienebestimmungen beachten) gibt es am Freitag, 19. Juni, 19.30 Uhr für Interessierte und einen „WhatsApp-Gottesdienst“ mit Online-Prägnat, am Sonntag, 21. Juni, 10.30 Uhr.

Die Treffen des Hauskreises in Privathäusern finden je nach aktueller Lage nach und nach wieder statt. Wer daran teilnehmen will, meldet sich bei den Verantwortlichen. Für die Jungschär (acht bis zwölf Jahre) plant die Kirchengemeinde ab sofort zunächst Open-Air-Aktionen wie beispielsweise Fahrradtouren oder Ausflüge in die Natur. **zg**

Bei Interesse gibt es mehr Infos unter Telefon 06202/127 0935 oder auf der Internetseite www.schlossplatz9.de

ANZEIGE

Kübler tefering
TV • Hifi • Sat • Multimedia
Kein Bild? Kein Ton?
Wir helfen Ihnen! ☎ 22 6 33
Beratung • Verkauf • Service
Bismarckstraße 17, 68782 Brühl-Rohrhof, Telefon 06202 22633
Fax 06202 22433 E-Mail: info@tv-kuebler.de - www.tv-kuebler.de

1 VOLKSHOCHSCHULE

Ist Glück eine Glückssache?
Den Spuren der bekanntesten Glücksforscher folgend kann man selbst das „Glücksigen“ in sich ausfindig machen. Die Mittel dazu sind: Humor, Farben, Atemtechniken, Bewegung und Gespräche zu Lebensstrategien und Flow-Effekte bei der Arbeit. Darum geht es am Freitag, 19. Juni, 18.30 bis 21.30 Uhr in der Volkshochschule. Um Anmeldung bis diesen Dienstag, 16. Juni, unter der Nummer 06202/20950 wird gebeten. **zg**

Schlossgarten

Führungen jetzt mit Mund-Nase-Maske

Erste auf Infektionsschutz abgestimmte Führungen sind in den Schlössern Heidelberg und dem Schlossgarten Schwetzingen angefallen, heißt es in einer Pressemitteilung. Aktuell sind Führungen in Schwetzingen an Wochenenden und Feiertagen um 14 Uhr möglich. Tickets kosten 10 Euro (ermäßig 5 Euro), der Garteneintritt ist inklusive. Maximal zehn Teilnehmer sind erlaubt. Ein Mund-Nase-Maske ist selbst mitzubringen. **zg**

1 Eine Anmeldung ist unter Telefonnummer 06221/658880 oder per E-mail: service@schloss-heidelberg.com erforderlich.

Geschäftsleben: Silke Feurer, Doreen Suppe, Dietmar Ehrlichmann und Katja Hilbert bekommen elektrische Fahrräder geliehen

Mitarbeiter radeln nun zur Arbeit

Von Catharina Zelt

Die Mitarbeiter zum Umstieg auf das Fahrrad motivieren – das ist langfristig das Ziel der Stadt Schwetzingen. Bereits im vergangenen Jahr haben Geschäftsführerin Stephanie und Horst Krayer vom „Bike & Fun Radshop“ in der Karlsruher Straße und „Fahrrad Fender“ interessierten Mitarbeitern der Stadt ein E-Bike, also ein elektrisch betriebenes Fahrrad, zum Testen ausgeliehen. „Die Aktion ist super angekommen. Da war klar: Das müssen wir wiederholen“, erklärt Klimaschutzmanagerin Stefanie Dott. Gerade während der Krise sei der Bedarf an Fahrrädern rasant gestiegen.

Die Nachfrage nach den E-Bikes zum Testen war so groß, dass letztendlich ausgeliefert werden musste. Bis Freitag, 3. Juli, sind Sachgebietsleiterin Silke Feurer, Doreen Suppe von der Stadtgärtnerei Schwetzingen, Dietmar Ehrlichmann vom Bürgerbüro und Sekretärin Katja Hilbert nun stolze Besitzer eines E-Bikes vom „Bike & Fun Radshop“. Vor der Übergabe erklären Stephanie und Horst Krayer, wie ein E-Bike grob funktioniert und was beim Laden des Akkus zu beachten ist. Von Stefanie Dott und Catrin Nähr von der Stabsstelle für Klimaschutz, Energie und Umwelt bekommen die Mitarbeiter außerdem noch eine regen-

feste Fahrradtasche, die ganz einfach am Gepäckträger eingehängt werden kann.

Kilometer dokumentieren

Die Mitarbeiter sollen darüber hinaus dokumentieren, wo sie mit den elektrisch betriebenen Rädern hinfahren und wie viele Kilometer sie

zurücklegen. „So können wir am Ende ein Fazit ziehen und sehen, wie und für was die Räder genutzt werden“, meinen Nähr und Dott.

„Ich werde mit dem E-Bike täglich zur Arbeit fahren“, erzählt Feurer, dass sie die Strecke von knapp drei Kilometern gerne mit dem Rad zurücklege. Auch Suppe werde mit

dem Fahrrad aus Plankstadt nach Schwetzingen zur Arbeit radeln – das mache sie ohnehin schon, wenn es nicht gerade in Strömen regne. Private Touren sind bei den Mitarbeitern ebenfalls bereits geplant. „Das wird auf jeden Fall nicht die letzte Aktion in diese Richtung sein“, versichert Nähr im Gespräch.



Stephanie Krayer (v. l.), Catrin Nähr, Silke Feurer, Stefanie Dott, Horst Krayer, Dietmar Ehrlichmann und Doreen Suppe freuen sich über die Aktion der Stadt. **BILD: ZELT**